

# Safe international

Eine Bildungsreise mit Hindernissen



*Safe* Straßensozialarbeit  
für Erwachsene

 TSZL Suchtzentrum gGmbH

# Idee

Durch die seit Jahren zunehmende bzw. sehr hohe Zahl armutsbetroffener Eu-Bürger\*innen im Streetwork entstand der Wunsch, sich den Lebenswelten der Menschen, die nach Deutschland kommen in einem ihrer Herkunftsländer zu nähern.

Nach einiger Recherchearbeit, in der nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Umsetzung dieser Idee gesucht wurde, fanden wir mit ERASMUS+ das richtige Format und begannen mit der Beantragung.

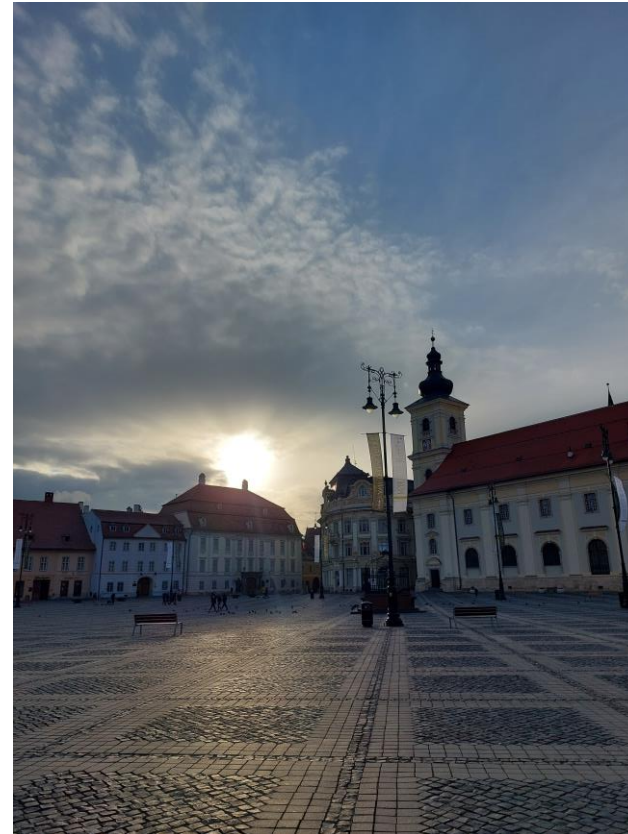
Ganz praktisch: Wir wollten mit 12 Teilnehmenden aus 4 verschiedenen Projekten eine Woche lang nach Rumänien und uns in Sibiu und Cluj-Napoca Einrichtungen der Sucht- und Obdachlosenhilfe anschauen.



# Ziele

## Als Ziele formulierten wir:

- ▶ Aufzeigen eines möglichst breiten Spektrums der rumänischen Politik- und Sozialhilfelandchaft
- ▶ Sensibilisierung der Teilnehmenden gegenüber den Adressat\*innen in Deutschland (Erkennen der Zusammenhänge von Armutsmigration, Umgang mit Minderheiten, Rassismus, Antiziganismus etc.),
- ▶ Knüpfen von ersten Kontakten, um obdachlosen rumänischen Adressat\*innen, mit denen wir in Leipzig und Dresden arbeiten, bedarfsgerechte Perspektiven zu eröffnen
- ▶ Verbesserung transkultureller Kompetenzen sowie des Sprachverständnisses der Teilnehmer\*innen
- ▶ unter Umständen Anregung eines längerfristigen Austausches bzw. einer längerfristigen Zusammenarbeit



# Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB)

<https://www.na-bibb.de/neu-bei-erasmus/erasmus-fuer-personal-in-der-erwachsenenbildung>

→ Mobilität in der Erwachsenenbildung (KA104)

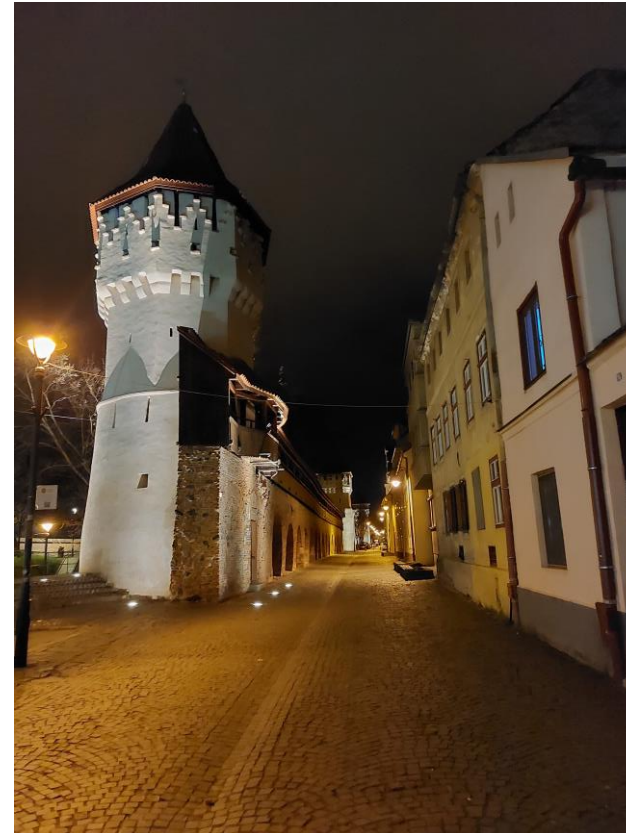
Für uns als absolute Neulinge in diesem Bereich war die NABIBB das beste, was uns passieren konnte. Wir bekamen telefonische Erstberatungen und wurden im gesamten Prozess der Antragstellung, Durchführung bis hin zum Abschluss des Erfahrungsaustausches kompetent begleitet.

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABIBB** ▶  
BILDUNG FÜR EUROPA

# Der Ablauf der Antragstellung

- ▶ Nach den **telefonischen Erstberatungen** und den internen Gesprächen im Träger, schrieben wir ein kurzes Konzept, das unsere Idee grob zusammenfasste. Dieses reichten wir als sogenannte **Projektskizze** bei der NABIBB ein. Daran anknüpfend bekamen wir eine detailliertere Beratung.
- ▶ Die **eigentliche Antragstellung** war das arbeitsintensivste und aufwendigste am ganzen Projekt. Auf ca. 40 Seiten beantworteten wir Fragen zu den Zielen, der Durchführung, den Teilnehmenden, der Öffentlichkeitsarbeit etc.
- ▶ Die gesamte Antragstellung fand über das Onlineportal „**mobility Tool**“ statt.



→ <https://webgate.ec.europa.eu>



# Finanzen und Abrechnung

- ▶ Die finanzielle Ausstattung war überraschend hoch und ihre Beantragung sehr einfach gestaltet. Wir hatten kaum Probleme bei den Berechnungen, da im Antrag schon viel vorgegeben wurde.
- ▶ Jede\*r Teilnehmer\*in bekam in der Vorbereitungsphase bereits einen pauschalen Betrag, sodass unser Träger in keinerlei Vorleistungen gehen musste. Es gab Pauschalen für die Fahrtkosten und den eigentlichen Aufenthalt (Unterbringung und Verpflegung).
- ▶ Abgerechnet werden mussten die einzelnen Ausgaben gegenüber der NABIBB nicht. Es war „nur“ notwendig, die Teilnehmer\*innenverträge aufzubewahren und sich schriftliche Bestätigungen des Besuches von den Einrichtungen in Rumänien geben zu lassen. → also alles sehr einfach und übersichtlich!!!
  - ▶ Wir hatten für eine Woche Erfahrungsaustausch mit 12 Teilnehmenden in 2 Städten in Rumänien insgesamt rund 18.000€ zur Verfügung.

# Inhaltliche Vorbereitung

Alle Teilnehmenden wurden nach einer Auftaktveranstaltung in kleinere Arbeitsgruppen aufgeteilt und kümmerten sich um verschiedene Aspekte der Fahrt. In regelmäßigen Treffen wurden die Fortschritte/Veränderungen besprochen.

- ▶ Recherche, Kontaktaufnahme und Kommunikation zu und mit möglichen Organisationen in Rumänien
- ▶ Alle Fragen der Finanzierung, Hotelbuchungen, zeitlicher Ablaufplan
- ▶ Inhaltliche Vorbereitung (kleiner Sprachkurs, Übersetzung der Projektflyer etc.)
- ▶ Evaluation und Öffentlichkeitsarbeit



# Schwierigkeiten

- ▶ Am schwierigsten war sicher der Umgang mit der Pandemie. Die Durchführung des Erfahrungsaustausches wurde insgesamt 3 mal verschoben und fand schließlich erst im April 2022 statt. Die Recherche der Coronaschutzbestimmungen in den einzelnen Ländern, durch die wir reisten, war teilweise sehr schwierig und arbeitsaufwendig.
- ▶ Kurz vor dem Start stellte uns der Krieg in der Ukraine vor neue Herausforderungen. Wir wollten helfen und fanden letztendlich ein rumänisches Projekt, das wir finanziell mit einer Spende unterstützen konnten.





# Die eigentliche Fahrt

- ▶ Ein kleiner Film gibt euch einen Überblick über den eigentlichen Erfahrungsaustausch.
  - ▶ <https://youtu.be/fejQ3BlibWA>
- ▶ Wir haben ein Instagramprofil angelegt, unter dem wir über die Etappen der Reise berichten.
  - ▶ [https://www.instagram.com/szl\\_goes\\_romania/](https://www.instagram.com/szl_goes_romania/)

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch gern an uns wenden.

[tino.neufert@suchtzentrum.de](mailto:tino.neufert@suchtzentrum.de)

0175 675 80 41

Safe-Straßensozialarbeit für Erwachsene  
Demmeringstraße 32  
04177 Leipzig



Web: <https://suchtzentrum.de/unsere-angebote/streetwork/safe>

Instagram: @safeleipzig oder @safedresden